

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 32

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

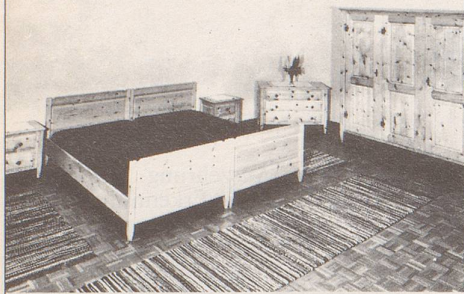
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echte Bündner Arvenmöbel

zeitlos — schön — wertvoll



AMAR

ARVENMÖBEL
GEBR. MALGIARITTA AG
7537 MÜSTAIR GR
TEL. 082/8 52 43

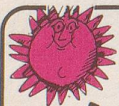
Wir stellen aus an der BEA Bern,
MUBA Basel und OLMA St.Gallen

AMBASSADOR
SWISS HOTELS

Hecht

APPENZELL

FAMILIE KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25



Die heitere Ferien-Idee:

Hallenbad / Sauna
im Hause

Sauna
Hallenbad
Tennis
Curling
Wandern

HOTEL ACKER WILDHAUS

Tel. 074/5 9111

Einführung in die Werbung

Ein bewährter Fernkurs. Wenn Sie in der Werbung mitreden wollen, dann informieren Sie sich bitte. Einfach Coupon einsenden an:

INSTITUT MÖSSINGER AG, Räfelstr. 11
8045 Zürich, Telefon 01-463 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über den neuen Werbe-Fernkurs.

Name: _____

Alter: _____

8705

Strasse: _____

Ort: _____

HAARAUSSAHL?

nur eine tägliche
Behandlung bringt
erfahrungsgemäss
den gewünschten
Erfolg.

Super
Aktivator 3
mit den natürlichen
Wirkstoffen der Hirse,
hat sich seit vielen
Jahren tausendfach
bewährt.

haar
sana

HAAR SANA Produkte sind
nur beim Coiffeur erhältlich
INTRA AG 8812 HÖRGEN

Nebelspalter-
Bücher

Albert Ehrismann

Später,
Äonen später
Gedichte
88 Seiten, Fr. 11.50

Weite Bezirke des Raumes
und der Zeit durchmisst Al-
bert Ehrismann in seinen
neuen Gedichten und
bleibt doch in allem, was er
sagt, dem Menschen und
der Erde nah.

Verzell no eine!

Fritz Herdi sammelte
diesmal Witze über
Ausreden, Eisenbahn,
Halswaschen, Polizei,
Telefon usw. ... usw. ...
96 Seiten, Fr. 9.80

Diese Sammlung ist wie-
derum alphabetisch ge-
ordnet, wobei Jürg Furrer
mit wenigen klaren Stri-
chen das Erzählte gekonnt
untermalet.

Nebelspalter

Spätlese 1980
Eine Auswahl von
Karikaturen und Texten
120 Seiten, Fr. 16.80

Diese «Spätlese» ist ein
Bilder- und Lesebuch für
anspruchsvolle Geniesser
des goldenen Humors und
eines pikanten Zitaten-
schatzes.

Häsch dä ghört?

Fritz Herdi sammelte Witze
über Adam, Fernsehen,
Feuerwehr, Fussball, Kino,
Pelz, Schirm ... und ...
96 Seiten, Fr. 9.80

Dass diese Sammlung von
Altem und Neuem, Vari-
iertem und Abgeleitetem
auch Witze über Witze ent-
hält, das versteht sich.

Färnseh-Witz vom
Herdi Fritz

Scherze, Pointen und
Anekdoten rund um das
Fernsehen von Abschalten
über Monatsrate bis
Sesselkleben und
Sinnestrübungen.
112 Seiten, Fr. 9.80

Bei Ihrem
Buchhändler

Ginos

Herren-gazette

Vorbeugend Peinlich allemal, wenn in Zeitungen oder Programmheften ausgerechnet Personennamen einem Druckfehler zum Opfer fallen. So kam's kürzlich in einem Bericht zu einem «Zackmayer» statt zu einem Zuckmayer. Gleiches passierte vor vielen Jahren der «Wiener Weltspresse», die über eine «Gelungene Zuckermayer-Matinee» berichtete. Die Redaktion entschuldigte sich hinterher und schrieb vorbeugend: «Um es also richtigzustellen: Es handelte sich um keinen Mayer mit Zucker, sondern um Carl Zuckmayer. Und was Sie jetzt auch immer lesen werden, Zuckerbayer, Zackerbayer, Muckereier oder Drucker-schleicher, es handelt sich immer um Carl Zuckmayer.»



Bachforellen-Quintett Mit Sorge verfolgt, wie die «Rundschau» notiert, die Deutsche Bach-Gesellschaft die Vorbereitungen des Rheinstädtchens Bacharach, auf einem Weinfest im Herbst 1985 sein neues Heimat- und Schunkellied «Wenn der Bach in Bacharach» aufzuführen: Unbefugte versuchen aus J.S. Bachs 300. Geburtstag auch noch ihr Kapital zu schlagen.

Wohl ist ihr auch nicht, wenn das Gastgewerbe in Bachs Namen den Umsatz steigern will. Bach gehöre auch als gleichnamige Forelle durchaus nicht in aller Munde, wobei «ein annoncierter Preisnachlass für die Bestellung von gleich fünf solcher Menüs (Forellen-Quintett Müllerin!) geradezu als Attentat auf den guten Geschmack gewertet werden muss.»



Paff-Pause Seit dem 1. März heisst es auf Plakaten in Münchens U-Bahnhöfen: «Mach doch mal Rauchpause!» Die Aktion war letztes Jahr beschlossen worden. Im Vordergrund: hygienische Gründe, die Aussicht auf Einsparungen von 100 000 Mark bei den Reinigungskosten (keine Stummel mehr) und das Ergebnis einer Umfrage, wonach 66 Prozent der Bürger ein Rauchverbot begrüßten.

Wahrscheinlich wird gelegentlich, wie in Berlin, ein Verbot fällig, da die Aktion zuwenig wirkt. Ein 83jähriger Mann, der im Trommelfeuer des Zweiten Weltkriegs zu paffen begonnen hatte und davon nicht lassen möchte, erklärte einem Berichterstatte der «Süddeutschen Zeitung» sogar mit einem Reim: «Wer raucht, bleibt jung, ist immer fit und froh, / frag nur den Doktor Marlboro!»



Zwergsorgen In Skerton, britische Grafschaft Lancaster, steht seit 106 Jahren ein Gästehaus mit dem Namen «Red Cross», zu deutsch immer noch «Rotes Kreuz». Nun muss es sich, wie dies die «Welt am Sonntag» mitteilt, umbenennen, weil das Internationale Rote Kreuz darauf bestand, seinen Namen nicht mit einer Schenke in England zu teilen. Dazu das Blatt: «Novalis schrieb: <Wenn man einen Riesen sieht, so untersuche man erst den Stand der Sonne und gebe acht, ob es nicht der Schatten eines Pygmäen ist.>»



Eisenbahn gegen Richard Wagner Vor 120 Jahren, im Juni 1865, wurde Komponist Richard Wagner gerichtlich zu einer Busse von 25 Gulden (etwa 40 Franken) und Übernahme der Kosten verurteilt. In München. Grund, wie die «Süddeutsche» meldet: Wagner hatte sich zehn Monate vorher auf dem Augsburger Bahnhof mit dem Bahnhofsverwalter Haug gestritten, der beanstandete, der Komponist habe schwereres Gepäck als erlaubt eingeladen. Wagner nannte ihn vor einem Zeugen «Dummer Mensch!», was ein Gerichtsverfahren nach sich zog.